

Neues über die Reptilienfauna der Insel Korfu

ROBERT WÜTSCHERT

Mit 5 Abbildungen

Abstract

The investigation of the herpetofauna of Corfou over five years yielded some new references. *Elaphe l. longissima* is firstly recorded, *Eryx jaculus turcicus* is rediscovered, and the presence of *Ablepharus kitaibelii fitzingerii* is proved. The sympatric occurrence of *Coluber jugularis* and *C. gemonensis* was observed. Some notes concern the other reptiles.

Einleitung

In seinen wissenschaftlichen Veröffentlichungen (1960, 1961, 1968) bedauert MERTENS, daß vor ihm so wenige Fundorte der in Korfu gefangenen Tiere angegeben wurden. MERTENS ist ebenfalls erstaunt, daß die beiden Schlangen *Elaphe longissima* und *Telescopus fallax* auf Korfu nicht existieren, wohl aber auf dem benachbarten Festlande Albaniens, das nur durch einen 2,5 km breiten Kanal vom Norden der Insel Korfu getrennt ist. Ferner fragt er sich, ob die beiden *Coluber*-Arten *Coluber jugularis caspius* und *Coluber gemonensis* in gewissen Gebieten der Insel sympatrisch sind.

Ich habe bis heute 6 Reisen nach Korfu unternommen: 24. Juli bis 11. August 1978, 13. bis 19. Mai 1979, 10. bis 17. Mai 1980, 11. bis 16. Mai 1981, 15. bis 23. Mai 1982 und 27. Juli bis 11. August 1982. Die folgenden Ausführungen sind das Ergebnis dieser Reisen (Abb. 1).

Alle Belegexemplare befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Genf (MHNG).

Ablepharus kitaibelii fitzingeri (MERTENS, 1952).

Belegexemplar MHNG 2072.92, bei Scripero.

MERTENS (1968) zitiert, daß die Johanniseidechse in Korfu zwar schon beobachtet, aber bis jetzt noch nicht nachgewiesen worden ist. Die genaue *kitaibelii*-Rasse wäre noch zu bestimmen. 1981 gelang es mir, ein Exemplar zu beobachten und sogar zu fangen. Es ist ein schlankes Tier mit einer unauffälligen, leicht helleren Rückenzeichnung.



Abb. 1 Neu nachgewiesene Fundorte auf Korfu.
 New localities recorded from Corfu.

- | | |
|--|---|
| <i>Mauremys caspica rivulata:</i> | Tebloni |
| <i>Emys orbicularis:</i> | Tebloni |
| <i>Testudo hermanni hermanni:</i> | Agios Georgios, Scripero, Ermones, Gastouri,
Tebloni |
| <i>Ablepharus kitaibelii fitzingeri:</i> | Scripero |
| <i>Anguis fragilis fragilis:</i> | Agios Georgios, Tebloni |

<i>Ophisaurus apodus:</i>	Scripero, Argyriades
<i>Algyroides nigropunctatus:</i>	Kanalia, Benitses
<i>Podarcis taurica ionica:</i>	Kalikiopulos, Agios Georgios, Tebloni, Ermones.
<i>Lacerta trilineata:</i>	Tebloni, Korission, Scripero
<i>Typhlops vermicularis:</i>	Agios Georgios, Tebloni, Korission
<i>Eryx jaculus turcicus:</i>	Korission
<i>Coluber gemonensis:</i>	Scripero
<i>Coluber jugularis caspius:</i>	Ermones, Scripero
<i>Coluber najadum dablii:</i>	Scripero, Doukades
<i>Elaphe quatuorlineata quatuorlineata:</i>	Scripero, Gastouri, Alimatades
<i>Elaphe situla:</i>	Scripero
<i>Elaphe longissima longissima:</i>	Korission
<i>Malpolon nospessulanus insignitus:</i>	Tebloni, Ermones, Scripero, Korission, Vido, Sidari, Kalikiopulos
<i>Natrix natrix persa:</i>	Ermones, Tebloni, Stavros
<i>Natrix tessellata tessellata:</i>	Tebloni
<i>Vipera ammodytes meridionalis:</i>	Argyrades, Tebloni, Alimatades, Scripero, Korission

***Eryx jaculus turcicus* (OLIVIER, 1801).**

Belegexemplar: lebend im Naturhistorischen Museum in Genf.

Am 13. Mai 1979 wurde diese Sandboa auf der Anhöhe etwa 50 m über der Lagune Korission im sandsteinigen Untergrund einer Kapellruine gefunden. Sie unterscheidet sich nicht von ihren Artgenossen anderer griechischen Inseln. 1981 erbeuteten mein Bruder und ich ein zweites Exemplar von außergewöhnlicher Größe in einem Acker am von Strand Korission. Gesamtlänge 57,5 cm, Durchmesser 2,5 cm (am lebenden Tier bestimmt), Gewicht 250 g. Ventralia 179, Dorsalia 41-43-33, Caudalia 22 (Pholidose an Häutung ausgezählt).

***Coluber gemonensis* (LAURENTI, 1768).**

Belegexemplare: MHNG 1239.31 und MHNG 1303.61, bei Scripero.

Ich habe diese Schlange oberhalb von Scripero in mehreren Exemplaren gefangen. Diese Tiere sind wohl etwas kleiner als *Coluber jugularis caspius*, aber ebenso schnell, und leben mit diesen sympatrisch.

***Coluber jugularis caspius* (GMELIN, 1789).**

Belegexemplare: MHNG 1358.28 ♂, bei Ypsos, Juni 1967, leg. M. SCHETTI (cf. MERTENS 1968): Dorsalia 19, Subcaudalia 101 + 1, V 194 + 1/1, Körperlänge 99 cm, Schwanzlänge 40 cm, in vorderer Körperhälfte deutliche schwarze Flecken, meist aus ein bis mehreren Schuppen bestehend, auf die Dorsalseite beschränkt.

MHNG 2013.40 ♂, bei Ermones, August 1978, leg. R. WÜTSCHERT: Dorsalia 19, Subcaudalia 60 (unvollständig), V 199 + 1/1, Körperlänge 122 cm,

Schwanzlänge 28 cm, Fleckenbezeichnung deutlich in vorderer Körperhälfte, bestehend aus 1 (bis 2) schwarzen Schuppen.

Diese Natter habe ich besonders viel gesehen und gefangen. Die Tiere sind sehr kräftig gebaut (Abb. 3), außerordentlich schnell und beim Ergreifen sehr bissig, wie das bei den *Coluber*-Arten üblich ist. Die Balkannatter habe ich im gleichen Gebiet gefangen wie die *Coluber gemonensis* (Scripero). Wie schon WERNER (1903), durch ein Foto belegt, und MERTENS (1968) hervorgehoben haben, ist der Unterschied in der Zeichnung der Korfu-Tiere gegenüber den Balkannattern aus Ungarn, Jugoslawien und dem Festlande Griechenlands auffallend. Während *C. jugularis caspius* in den letztgenannten Gebieten an der vorderen Körperhälfte nicht gefleckt ist oder (in der Sammlung MHNG in 3 von 30 Fällen) bei gefleckten Tieren die Schuppen nur schwarz gerändert sind, immer aber der helle Längsstreifen in der Schuppenmitte deutlich sichtbar ist, sind die von mir untersuchten Korfu-Tiere alle deutlich gefleckt: meist ein bis drei tief-schwarze Schuppen ohne hellen Mittelstrich, einzeln oder mehrfach nebeneinander oder übereinander, die jeweils einen von der Grundfärbung deutlich abgehobenen Fleck bilden (Abb. 2). BOULENGER (1893) erwähnt das Existieren beider Zeichnungsarten, ohne jedoch die entsprechenden Verbreitungsgebiete näher zu beschreiben.

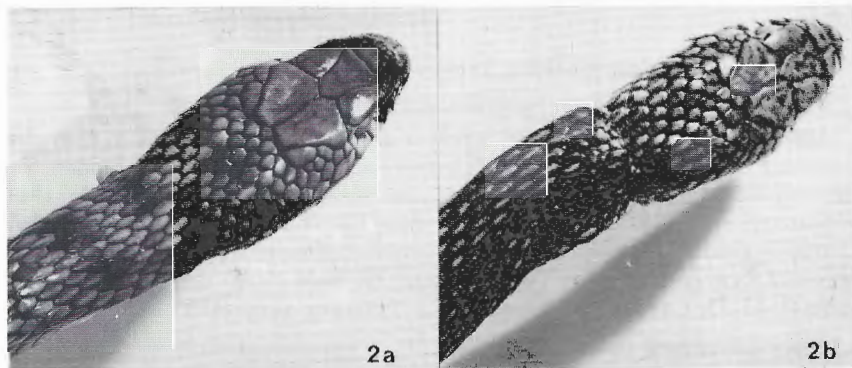


Abb. 2. *Coluber jugularis caspius*. a) Exemplar mit für Korfu typischer Zeichnung; b) Exemplar von Komotini, dem Festland Griechenlands.

Coluber jugularis caspius. a) Specimen with the typical pattern of Corfou; b) Specimen from Komotini, Greece.

Elaphe longissima longissima (LAURENTI, 1768)

Belegexemplar MHNG 2092.6, bei Lagune Korission (Abb. 4).

Mein Bruder fing das Tier im April 1980 bei der Lagune in einem Kartoffelacker. Die Äskulapnatter wird somit zum ersten Mal auf Korfu nachgewiesen. Es ist eine sehr bissige Schlange, und sie hat ihre Aggressivität in Gefangenschaft bis zum Tode 1982 nicht verloren, was für eine Äskulapnatter sehr selten ist. Die Zeichnung weist gegenüber den in der Gegend von Genf gefundenen Äskulap-

nattern keine Abweichung auf. Pholidose: V 2 + 215 + $\frac{1}{1}$, Subcaudalia 64 + 1, paarig, 23 Schuppen um die Körpermitte, 8 Supralabialia, 4. und 5. berühren das Auge.



Abb. 3. *Coluber jugularis caspius* von Korfu. — (Aufn. Gignoux).
Coluber jugularis caspius
from Corfou.

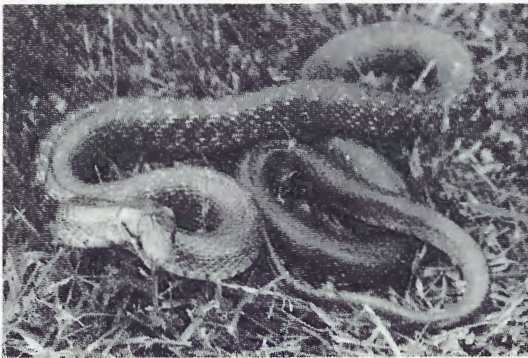


Abb. 4. *Elaphe longissima longissima*. Erstfund von Korfu. — (Aufn. Gignoux).
Elaphe longissima longissima.
First specimen from Corfou.
(Aufn. Gignoux).

Bemerkungen über die anderen Reptilien auf Korfu

Die beiden Schildkröten *Mauremys caspica rivulata* (VALENCIENNES, 1833) und *Emys orbicularis* (LINNAEUS, 1758) sind praktisch an allen Wasserläufen und Teichen der Insel anzutreffen. Im Mittelteil der Insel ist *E. orbicularis* weitaus häufiger als *M. caspica rivulata* (ungefähr 1 *Mauremys* auf 10 *Emys*). In einem großen Teich 3 km nördlich des Dorfes Tebloni habe ich bis Mitte Mai noch nie Sumpfschildkröten gesehen, Anfang August aber über 150 Exemplare gezählt. Mitte August trocknet der Teich langsam aus, was ermöglichte, ohne Mühe 50 Stück zu untersuchen. Es befanden sich darunter 5 mittlere bis alte *Mauremys caspica rivulata*, die übrigen Tiere waren vorwiegend ältere *Emys orbicularis*, zwei Drittel davon Männchen. Die Panzer waren mit Algen überdeckt, teilweise sogar stark korrodiert. Ende August war der Teich völlig ausgetrocknet und von Was-

erschildkröten im weiten Umkreis keine Spur. Sie müssen irgendwo Schutz vor der großen Hitze suchen, denn erst Ende September beginnt die Regenperiode, deren Niederschläge bis zum Beginn des Winters dann alles überschwemmen. Diesbezügliche Beobachtungen führe ich in den kommenden Jahren weiter.

Auch die Griechische Landschildkröte *Testudo hermanni hermanni* (GMELIN, 1789) verteilt sich auf die ganze Insel. Ich habe sie sogar an steilen Berghängen gefunden, die nur schwer begehbar und mit viel Gestrüpp bewachsen sind. Selten sah ich einen unbeschädigten Panzer.

Die Unechte Karettschildkröte *Caretta caretta caretta* (LINNAEUS, 1758) soll schon an der Küste unterhalb des Achilleion gesehen worden sein. 1962 fing das Hotelpersonal am Strand des Hotel Miramare Beach, Moraitika, ein großes Exemplar. Wissenschaftliche Belege fehlen jedoch. Nach Aussagen der Fischer verfangen sich immer wieder Tiere in den Fischernetzen.

Den Gecko *Hemidactylus turcicus turcicus* (LINNAEUS, 1758) habe ich nicht gesehen, er soll aber überall vorkommen.

Der Hardun *Agama stellio stellio* (LINNAEUS, 1758) (Belegexemplar MHNG 2062.6, bei Gastouri) ist nur auf einem kleinem Areal zu finden, und zwar im Gebiet zwischen der Lagune Kalikiopulos — Agi Kyriaki — Achilleion — Gastouri (Perama). Er sonnt sich meistens in etwa 1 m Höhe, an den Stamm eines Olivenbaumes geklammert. An bestimmten Orten konnte ich an jedem Olivenbaum ein Exemplar sichten. Diese Tiere sind sehr scheu und nicht leicht zu fangen. Interessant ist, daß der Hardun auf dem Festland Griechenlands nach MAHNERT (1973) erst in Saloniki wieder zu finden ist.

Blindschleiche, *Anguis fragilis fragilis* (LINNAEUS, 1758), und Scheltopusik, *Ophisaurus apodus* (PALLAS, 1775), sind sehr verbreitet. So beobachtete ich bei Scripero bis zu 8 Scheltopusiks pro Tag.

Die Kieleidechse *Algyroides nigropunctatus* (DUMÉRIL & BIBRON, 1839) habe ich hauptsächlich in der Nähe der menschlichen Behausungen gesehen, sogar ziemlich zahlreich und meistens paarweise mit einer Distanz von etwa 10 m zwischen den Paaren. *Podarcis taurica ionica* (LEHRS, 1902) ist vor allem im Norden der Insel häufig anzutreffen, während ich sie im Süden vergeblich suchte. *Lacerta trilineata trilineata* (BEDRIAGA, 1886) tritt selten zahlreich auf, sie kommt aber ziemlich gleichmäßig auf der ganzen Insel vor. Dagegen gelang es mir trotz sorgfältigen Suchens nicht, *Lacerta viridis viridis* (LAURENTI, 1768) zu finden.

Die Wurtschlange *Typhlops vermicularis* MERREM, 1820 (Belegexemplar MHNG 2031.45-47, bei Agios Georgios) scheint häufiger zu sein, als ursprünglich angenommen. Jedenfalls ist sie den einheimischen Bauern bekannt. Bei einem Teich in der Nähe von Tebloni habe ich 1979 und 1980 unter demselben Stein je ein Exemplar gefunden.

Die schlanke, überaus flinke *Coluber najadum dablü* SCHINZ, 1826 kommt häufig vor und scheint sich sogar in bewohnten Gebieten heimisch zu fühlen. So habe ich mehrere Tiere an der Stadtmauer des Hotel Corfou Palace gesehen. Sie haben es wohl auf die vielen Kieleidechsen abgesehen. Die Schlangen weisen Totallängen zwischen 83 und 100 cm auf. Die Viertstreifennatter *Elaphe quatu-*

orlineata quatuorlineata (LACEPEDE, 1789) ist auf der ganzen Insel verbreitet. Die adulten Tiere werden recht groß, ich maß Längen zwischen 134 und 153 cm, durchschnittlich 144 cm, mit einem Gewicht von 1,2 kg. Diese Schlangenart ist langsam und leicht zu fangen. Ein Tier erbrach in seinem Stoffsäckchen 4 Kleinvögel mitsamt dem großen Vogelnest. Selten ist die Leopardnatter *Elaphe situla* (LINNAEUS, 1758) anzutreffen (Belegexemplar MHNG 1239.29, oberhalb Spartilas). Sie scheint ungefähr gleich häufig in gestreifter und in gefleckter Form aufzutreten. Dagegen ist *Malpolon monspessulanus insignitus* (GEOFFROY, 1827) (Belegexemplar MHNG 2004.81, Insel Vido) über die ganze Insel verteilt häufig anzutreffen, meistens in der Nähe eines Brombeergebüsches.

Wie die Sumpfschildkröten ist auch die Ringelnatter *Natrix natrix persa* (PALLAS, 1814) an den meisten Wasserstellen zu finden. MERTENS hat die Würfelnatter *Natrix tessellata tessellata* (LAURENTI, 1768) (Belegexemplar MHNG 2090.99, bei Tebloni) schon im Jahr 1960 im Brackwasser der Lagune Kalikiopulos beobachtet. Gefangen wurde sie im Jahr 1967 zum ersten Mal (SMF 63165, Kap Vareras). Seither wurde sie auch in der Lagune Kalikiopulos nachgewiesen (KÜCHLER 1979). Im Sommer 1981 ist es nun meinem Sohn gelungen, diese Natter im Mittelteil der Insel an vielen Wasserstellen zu beobachten und zu fangen. Erstaunlich ist, daß die Schwarzform regelmäßig verteilt, zu ungefähr 20 %, vorkommt (Abb. 5).

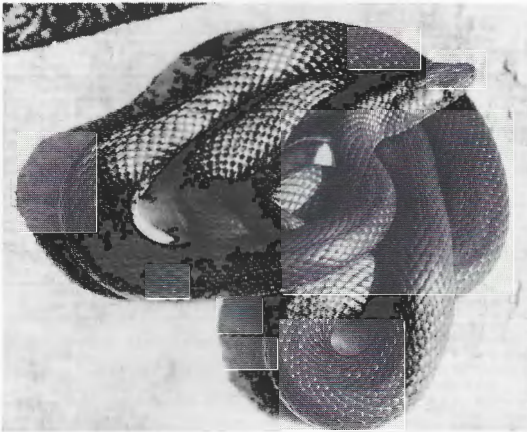


Abb. 5. *Natrix tessellata tessellata*, melanotische Form. — (Aufn. G. Dajoz).
Melanotic *Natrix tessellata tessellata*.

Die Sandotter *Vipera ammodytes meridionalis* BOULENGER, 1903 kommt weit weniger häufig vor als die Bevölkerung allgemein annimmt, ist aber über die ganze Insel verteilt. Die Farbvarianten wechseln von Kupferrot bis ins aschfahle Grau.

Dank

Für die Durchsicht des Manuskripts sowie die volle Unterstützung und Bereitstellung der Sammlung des Naturhistorischen Museums Genf möchte ich meinen besten Dank Herrn. Dr. V. MAHNERT aussprechen. Eine besondere Anerkennung gilt meinem Bruder

JEAN-PIERRE, der sich vor über 15 Jahren auf der Insel Korfu niedergelassen hatte und sich auch für Herpetologie interessiert. Durch seine Mithilfe ist es gelungen, einige neue Erkenntnisse zu erwerben.

Zusammenfassung

Ich habe die Herpetofauna Korfus während 5 Jahren untersucht und bin dabei zu folgenden Erkenntnissen gelangt:

Die von MERTENS (1968) veröffentlichte Liste der elf Schlangen ist um die Art *Elaphe longissima longissima* zu erweitern. Die vor 130 Jahren beschriebene *Eryx jaculus turcicus* konnte wieder nachgewiesen werden, und das Vorkommen von *Ablepharus kitaibelii fitzingeri* wurde belegt.

Das sympatrische Vorkommen der *Coluber jugularis caspius* und *C. gemonensis* konnte beobachtet werden, und zwar in Sciperro, wo beide Arten zahlreich vorhanden sind. Die besondere Zeichnung der *Goluber jugularis caspius* auf Korfu wird näher beschrieben.

Beobachtungen an den übrigen Reptilien werden mitgeteilt.

Schriften

- BOULENGER, G. A. (1893): Catalogue of the snakes in the British Museum (Natural History), Vol. 1. — London (Taylor & Francis), 448 S.
- KÜCHLER, M. (1979): Herpetologische Ferien auf Korfu. — Aquar.- u. Terrar.-Z., Stuttgart 32 (6): 211-215.
- MAHNERT, V. (1973): Recherches zoologiques dans les îles Ioniennes. — Musées de Genève, No. 131: 2-6.
- MERTENS, R. (1960): Zoologische Wandertage auf Korfu, der Insel der Phäaken. — Natur und Volk, Frankfurt/M., 90: 321-333, 356-366.
- (1961): Die Amphibien und Reptilien der Insel Korfu. — Senckenberg. biol., Frankfurt/M., 42 (1/2): 1-29.
- (1968): Nachträge zur Reptilienfauna der Insel Korfu. — Senckenberg. biol., Frankfurt/M., 49 (3/4): 173-180.
- WERNER, F. (1903): Die kaspische Pfeilnatter. — Bl. Aquar.- u. Terrarienk., Stuttgart, 14: 20-22.

Eingangsdatum: 28. September 1981/27. Januar 1984

Verfasser: ROBERT WÜTSCHERT, 7 ch. Valesca, CH-1242 Satigny, Schweiz.